**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein
**Band:** 52 (1907)
**Heft:** 20

**Anhang:** Beilage zu Nr. 20 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1907
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Beilage zu Nr. 20 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1907.

## Konferenzchronik.

*Lehrerturnverein St. Gallen und Umgebung.* Turnstunde Donnerstag, den 23. Mai, abends präzis 5½ Uhr, im Bürgliturnhaus. Bevorstehende Aufgaben lassen zahlreichen Besuch dringend erscheinen.

*Lehrerturnverein Bern und Umgebung.* Übung Samstag, den 18. Mai, nachm. 3 Uhr, im Gymnasium. Mädchenturnen (Leiter Hl. Nots). Nach der Übung (4½ Uhr) Hauptversammlung im Obern Hopfenkranz. Verhandlungen: Jahresbericht, Rechnungsablage, Wahlen, Verschiedenes. — Turnfahrt am Pfingstmontag über Schönbühl, Urtenen, Fraubrunnen nach Bätterkinden (Besichtigung der Papierfabrik). Heimfahrt über Burgdorf. Retourbillet Bern-Schönbühl lösen. Abfahrt in Bern 7 12. Zur Teilnahme ladet die Kollegenschaft freundlichst ein Der Vorstand.

*Sektion Emmental des bernischen Mittellehrervereins.* Konferenz Samstag, den 18. Mai, halb 2 Uhr, in Konolfingen. Tr.: 1. Der Geschichtsunterricht in der Sekundarschule. Ref. Dr. Grunder, Langenthal. 2. Diskussion über das neue Geschichtslehrmittel von Dr. Grunder und Dr. Brugger.

*Lehrerkonferenz des Schulbezirks Hegau.* Montag, 27. Mai, 9 Uhr, im Schulhaus zu Stein a. Rh. Tr.: 1. Probelektion über Heimatkunde (IV. Kl.) von Hrn. Fr. Glur. Stein a. Rh. 2. Gottfried Keller. Ref. von Hrn. Jul. Studer, Thayngen. 3. Allfällige Wünsche u. Anträge.

*Basler Lehrerverein* u. *Lehrerverein Riehen und Umgebung.* Gemeinschaftliche Frühlingskonferenz Samstag, 18. Mai, 3 Uhr, im „Ochsen“ zu Riehen. Tr.: 1. Heimatkunde im baselstädtischen Geschichtsunterricht (Hr. Giger, Sek.-Lehrer). 2. Nekrologe der Herren Dr. Schider und Dr. Fäh.

*Lehrerkonferenz Mörsburg.* Samstag, 25. Mai, 2 Uhr, bei Herrn Hagenbuch, Mörsburg. Aufnahme und Begrüssung neuer Mitglieder. Beschluss über Wahl des Schulbesuchs pro Sommer 1907. Diskussionsthema: Weitere Ausbildung des Lehrers. Erster Referent: Giger, Seuzach.


## Offene Lehrstelle.

An der **Primarschule** der Gemeinde **Glarus Riedern** ist infolge Rücktritt und Beförderung eine Lehrstelle für Kinder des 1. und 2. Schuljahres wieder zu besetzen.

Die **Besoldung** beträgt **Fr. 2000** (für Bewerber mit weniger als 3 Dienstjahren Fr. 1900) nebst Anspruch auf eine Alterszulage von Fr. 100 nach je 5 Jahren bis zum 20. Dienstjahre.

Gewünscht wird Kenntnis der italienischen Sprache.

Anmeldungen in Begleit von Ausweisschriften über Lebens- und Bildungsgang und bisherige Lehrtätigkeit nimmt der Unterzeichnete bis zum **31. Mai a. c.** entgegen.

Im Namen des Schulrates,

549 O. F. 1157 Der Präsident:

**J. Jenny-Studer.**

**Institut für Zurückgebliebene**

**E. Hasenfratz in Weinfelden (Schweiz)**

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung **körperlich** und **geistig Zurückgebliebener,** sowie **nervöser,** überhaupt **schwer erziehbarer** Knaben und Mädchen. **Individuelle, heilpädagogische** Behandlung und entsprechender Unterricht. Herzliches Familienleben; auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. Sehr gesunde Lage. (O F 2016) 884

*Erste Referenzen.*

Bericht über **12-jährige Tätigkeit** und Prospekt gratis.

**Flüssiges Heftpflaster**

OF1141 **„GLOBIN“** 535

Zu haben wo Plakate!

**A. FÜRST & Co., BASEL**

**Brockhaus-Lexikon,** 554

wie neu (14. Aufl.), wird **billigst** verkauft. Offerten befördert sub Chiff. O L 554 die Exped. d. Bl.

**Die Unterzeichneten haben von Herrn H. E. Hunziker in Aarau die Verwertung seiner zwei Patente ✠ 25149 und 35941**

**Rollenkupplungen für Schultische**

**übernommen u. halten sich b. Bedarf bestens empfohlen.**

Muster und Prospekte stehen zu Diensten.

**GUBLER, ZIMMERLI & Cie, AARAU,**

Spezialfabrik für Bureau- u. Schuleinrichtungen und Bau.

(H 3224 Q) TELEPHON 541

**Schulhauswohnung.**

Wittwe (gewes. Kindergärtnerin) mit fünf gut erzogenen Kindern sucht auf ca. 1. Juli nette, gesunde, billige **Schulhauswohnung** in der Nähe eines Sekundarschulortes. Gefl. Off. mit nähern Angaben unter Chiffre O L 545 an die Exp. d. Bl. 545

**Wer wagt's!**

Nette, **sehr vermögende,** häusliche, alleinstehende Dame ersehnt nach dort bald. ***Heirat*** mit solidem tüchtigem Fachmann. Nur aufrichtige Offerten erbitte an 528

**R. Woedicke, Charlottenburg 4.**

Hr. Dr. med. Cathomas, St. Gallen schreibt in „Die Hygiene des Magens“:

„Als billigen und guten Ersatz der Kuhbutter z. **kochen, braten** und **backen** ist

**Wizemanns PALMBUTTER**

ein reines Pflanzenfett, zu empfehlen.“

**50 Prozent Ersparnis!**

Büchsen zu br. 2½ Kilo Fr. 4. 60 zu ca 5 Kilo Fr. 8.50, frei gegen Nachnahme. Grössere Mengen billiger, liefert 809

**R. Mulisch, St. Gallen 25.**

Hauptniederlage f. d. Schweiz.

***NATUR-WEIN***

**Tessiner** . . . . . Fr. 25.—
**Piemonteser,** mild . . „ 30.—
per 100 Liter unfrankiert
**Barbera,** fein . . . . Fr. 40.—
904 gegen Nachnahme
**Chianti,** extra . . . . Fr. 50.—
Muster gratis.

**Gebr. STAUFFER, Lugano.**

**Institut für Schwachbegabte**

im Lindenhof in Oftringen (Aargau, Schweiz).

**Geistig und körperlich zurückgebliebenen, auch nervösen Kindern** wird indiv. Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzliches Familienleben geboten. Pädagog. und ärztl. Behandlung. Hausarzt: Herr Dr. Hürzeler in Aarburg, Prospekte versendet

(O F 130) 52 **J. Straumann,** Vorsteher.

## LA CHAUX-DE-FONDS.

**Poste de maître d'allemand**

**dans les classes primaires.**

**Obligations:** 27 heures de leçons par semaine au minimum
**Traitement:** Frs. 2700. Entrée en fonctions sera fixée ultérieurement.

Les candidats adresseront leur inscription avec pièces l'appui à M. le **Dr. C. Waegeli,** vice-président de la commission scolaire, jusqu'au **25 mai** en aviseront le Secrétaire du Département de l'Instruction publique. (H 4423 C) 530

*La Chaux-de-Fonds,* le 1er mai 1907.

**Commission scolaire.**

## Freies Gymnasium in Zürich.

**Stellvertretung.**

Unterzeichneter sucht für die Dauer seines Militärdienstes vom 12. August bis 15. September einen Vertreter für naturwissenschaftliche Fächer (Physik und Chemie inbegriffen). 484

Auskunft erteilt

**Dr. E. Meyer,** Thalgasse 20.

## Offene Lehrerstelle.

Die Gemeinde Davos-Platz sucht für ihre Realschule einen tüchtigen **Sekundarlehrer** für den Unterricht in den **mathematisch naturwissenschaftlichen Fächern.** Antritt 15. September 1907. Schuldauer 9 Monate. Gehalt Fr. 2200—2500.

Bewerber wollen ihre Anmeldung unter Beilage der Ausweise über Bildung und praktische Befähigung bis 1. Juni 1907 an den Unterzeichneten einsenden.

*Davos,* 7. Mai 1907.

501 **Der Realschulrat Davos.**

Bei uns erschien die **2. Auflage von**

***Radfahrerkarten***

Blatt 2.

**Das Gebiet zwischen Basel-Solothurn einerseits und Einsiedeln-Konstanz anderseits mit dem angrenzenden Süddeutschland umfassend.**

*Auf japanesischem Papier in Umschlag. Taschenformat.*

Preis **2 Franken.**

**Von kompetenter Seite wird uns die Velosportkarte des Männer-Radfahrer-Vereins gelobt.**

***Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.***

**Für Schulreisen**

**empfehlen wir den Herren Lehrern und Schulvorständen**

***eine Fahrt auf dem Zürichsee.***

**Sie machen damit den Schülern das grösste Vergnügen.**

**Boote für 80—400 Personen zu sehr günstigen Bedingungen. Zahlreiche Schiffskurse. Fahrpläne und nähere Auskunft durch die Dampfbootverwaltung** 538

**Schiffswerfte Zürich-Wollishofen.**

***Telephon 476.***

Als Heilmittel gegen 529

**Grieb-Magen- u. Leber-**

leiden *und zur Blutreinigung* ist **STROOPAL** vom Kaiserlichen Patentamt in Berlin ges. geschützt. Schrift hierüber mit 100 amtlich beglaubigten Dankschreiben v. Geistl. beider Konfessionen, Juristen etc. Vollständ. umsonst durch A. **Stroop**, Neuenkirchen N⁰849, Kreis Wiedenbrück, Westf. Betrifft auch *Wucherungen* und *Geschwulste* jeder Art, Ansteckung u. Vererbung v. *Krebs*, Zusammenhang von *Gallenstein* u. *Krebs*, sowie *Blutreinigung*

---

**Saiten-Instrumente**

**Reparaturen** besorgt zuverlässig und billig die

**Schweiz. Geigenbaugesellschaft**

548 **Liestal.**

---

A. Jucker, Nachf. von

**Jucker-Wegmann**

**Zürich** 331

22 Schifflände 22

**Papierhandlung en gros**

Grösstes Lager in

**Schreib- und Postpapieren**

**Zeichenpapieren, Packpapieren.**

Fabrikation von Schulschreibheften.

Kartons und Papiere für den Handfertigkeits-Unterricht.

**Eigene Linier- u. Ausrüst-Anstalt.**

---

**Blätter-Verlag Zürich**

von **E. Egli**, Asylstrasse 68, Zürich V.

Herstellung und Vertrieb von **„Hülfsblättern für den Unterricht“**, die des **Lehrers Arbeit erleichtern und die Schüler zur Selbsttätigkeit anspornen.** 983

**Variierte Aufgabenblätter** (zur Verhinderung des „Abguckens“)
a) fürs Kopfrechnen pro Blatt 1/2 Rp.
b) fürs schriftl. Rechnen per Blatt à 1 Rp. Probesendung (80 Blätter) à 60 Rp.

**Geograph. Skizzenblätter** (Schweiz, angrenzende Gebiete, europäische Staaten, Erdteile) per Blatt 1 1/2 Rp. Probesendung (32 Blätter mit Couvert) à 50 Rp.

**Prospekte gratis und franko.**

---

**Das Gedächtnis**

und

**seine Abnormitäten**

von

Prof. Dr. Aug. Forel, Zürich.

**Preis 2 Fr.**

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

**Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.**

---

# Empfohlene Reiseziele und Hotels

**Stans. Gasthof Wilhelm Tell.**

Altrenommiertes, bürgerliches Haus. Restaurant Parterre. Gute und billige Küche. Geräumige Stallungen. Vertraute Pferde. Empfehlenswerte Absteigestation für Gesellschaften und Schulen, im Zentrum, an Denkmal und Bahnstation. 536

Mit bester Empfehlung

**C. v. Matt,** Besitzer.

---

**Stansstad Gasthaus zur Krone**

**am Wege nach dem Bürgenstock.**

Grosser Saal und Garten für Schulen und Vereine. Reichliche, gute Verpflegung bei billigen Preisen. 431

**A. von Büren.**

---

**Stachelberg (Kant. Glarus)**

**am Ausgang der Klausenstrasse.** 477

**Schulen und Vereinen** bestens empfohlen. **Grosses Restaurant,** unabhängig vom Hôtel. Mittagessen von Fr. 1. 20 an. Offene Landweine. Vorzügliche Küche.

---

**Solothurn. Restaurant „Rosengarten“**

Grösster Garten, sowie grosser Konzert- und Gesellschaftssaal für Schulen, Vereine und Gesellschaften. Reelle Weine, offenes Bier. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Billige Preise. Telephon. 522

Höflich empfiehlt sich **Fritz Wenger-Balmer.**

---

**STEIN (Obertoggenburg)**

**„Gasthof Ochsen“**

empfiehlt sich bei Gesellschafts-, Vereins- und Schulausflügen bestens. Hübscher Garten und Saal. Billige Preise.

438 **Konrad Gasser.**

---

**Speicher Hotel und Pension „Löwen“**

vis-à-vis der Post, eine Minute vom Bahnhof.

Gesellschaften, Schulen und Passanten empfehle meine grossen, prachtvollen Lokalitäten. — Schattige Gartenwirtschaft. — Essen in allen Preislagen. — Most. — Telephon. 242

Es empfiehlt sich höflich **Johs. Schiess,** Besitzer.

---

**Thalwil. Hotel „KRONE“**

**Dampfschwalbenstation**

Grosser Wirtschaftsgarten am See. Grosser Saal. Platz für über 1000 Personen. Gute Küche, reelle Weine.

Für Schulen und Vereine halte mich bestens empfohlen.

478 **L. Leemann-Meier.**

*Telephon.* — *Stallungen.*

---

**Hotel und Pension Tellsplatte**

***Vierwaldstättersee.***

An der Axenstrasse (Galerie). In nächster Nähe der Tellskapelle. Ausgezeichnete Dampfschiffverbindung, Telephon. Prächtige Aussicht auf See und Gebirge. Lokalitäten für 400 Personen. Für Schulen, Vereine und Gesellschaften besondere Begünstigungen. 276

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

**J. P. Ruosch.**

---

**Berneroberland Thun Vereinigte Hotels**

**Schweizerhof und Goldener Löwen**

**beim Bahnhof.**

**Bürgerliche Hotels mit 60 Betten. Grosse Gesellschaftsräume für ca. 300 Personen.** Schülern, Gesellschaften und Hochzeiten bestens empfohlen. Mittagessen für Schüler von Fr. 1. 20 an. Reichlich serviert. 439 **Wwe L. Müller-Studer.**

---

**Thun ✻ Hotel Falken ✻**

**an der Aare.** 373

Grosse Lokalitäten für Gesellschaften. Schattige Terrasse. Offenes in- und ausländisches Bier. Reelle Weine. Gute Küche. Es empfehlen sich bestens **Sommer & Brupbacher.**

---

**Urnerboden** an der aussichtsreichen Klausenstrasse 1390 M. ü. M. **Hotel u. Pension Wilhelm Tell und Post.** Post. Telephon und Telegraph im Hause. Empfiehlt sich Schulen und Vereinen bestens 440 **A. Muheim-Furrer,** Eigentümer.

---

**Unterägeri Gasthof zum Seefeld**

**Kanton Zug**

empfiehlt sich den Tit. Gesellschaften und Besuchern des Aegeritales aufs beste.

**Telephon** **Telephon**

527 Der Besitzer: **L. Zumbach-Merz.**

---

**Kurhaus Valzeina**

**Kanton Graubünden** **Sommer-Luftkurort.** **1260 Meter ü. M.**

**Eisenbahnstation Seewis-Valzeina. Rätische Bahn. Linie Landquart-Davos.** 546

Herrliche Gebirgsgegend mit überraschend schöner Aussicht. In frischestem Grün und üppiger Waldpartie idyllisch gelegen. Reine, stärkende Alpenluft. Reelle Veltliner Weine, stets frische Alpenmilch, gute Verpflegung. 3 grosse gedeckte Glasveranden. Pensionspreis mit Zimmer 4 1/2—5 1/2 Fr. Prospekte gratis. Telephon. Neue Fahrstrasse. **L. Dolf-Heinz,** Besitzer.

---

**Hôtel & Pension Vögelinsegg** **963 m ü. M.**

**Schönster Aussichtspunkt des Appenzellerlandes.**

Haltestelle der Strassenbahn St. Gallen-Trogen.

Vorzügliche Küche. Ia. Weine. Pension von Fr. 5.— an; 20 % Rabatt für die HH. Lehrer. Prospekte gratis

523 **C. Gartmann-Grass,** Propr.

---

***Wald* (Zürich). *Hotel Schwert.***

Empfehle den HH. Lehrern für die Schülerreisen meine grossen Säle und Garten aufs beste. Telephon.

466 (O F 1002) **L. Surdmann-Eschbach,** Besitzer.

---

**Walzenhausen** 682 m ü. M. 300 m ü. d. Bodensee (Kt. Appenzell)

**Hôtel Rheinburg.** Empfehlenswertester u. lohnendster Ausflugsort für Gesellschaften, Vereine und Schulen. Grosser Saal und Restaurationsräume, Terrasse für 200 Personen mit umfassendem Panorama über den ganzen Bodensee, das Rheintal und die Alpen. **Drahtseilbahn** ab Station Rheineck.

526 **Gebrüder Stadler.**

---

475 **Zug-Zugerberg-Walchwil a. See.**

**Schönstes Ausflugsziel für Schulen**

Für Mittagsrast Gasthaus z. **„Sternen“, Walchwil,** bestens empfohlen. Man wende sich an **Familie Hürlimann.**

# Empfohlene Reiseziele und Hotels

## Wattwil (Toggenburg)

### „Hotel Rössli"

empfiehlt sich bei Vereins- und Schulausflügen angelegentlich. Schöne, grosse Lokalitäten. Gute Küche und Keller. Billige Preise. 446 **Stefani-Hauser,** Besitzer.

## Weesen, Hotel-Pension du Lac

Direkt am See gelegen, mit schattigen Anlagen. 60 Betten; Lesezimmer, Café-Restaurant, off. Schweizer- und Pilsner-Bier, Billard, Veranda, elektr. Licht, Bäder und Seebäder, Telephon, Garten, Park, Rebberge, Gondeln, Fischen. Portier am Bahnhof. Pension von 5 Fr. an. 445 Besitzer: ***H. Ziltener.***

— Zügl. Betrieb der Wirtschaft auf Hohen Speer. —

## Weesen am Wallensee Hotel Bahnhof

**2 Min. vom Bahnhof an der neuen Speerstrasse.**

Beliebtes Ausflugsziel für Schulen und Gesellschaften. Herrliche Rundschau gegen Glärnisch und Alvierkette. Grosser Garten mit gedeckter Halle. Kegelbahn. 443

**Hans Welti-Egli,** Bes.

## Weggis. Hotel und Pension Victoria.

Best empfohlenes Haus für Schweizer. Offenes Café-Restaurant. Billige Pensionspreise. Gute Küche. Reale Weine. Aufmerksame Bedienung.

Prospekte gratis durch

482 Besitzer: **D. Hofmann.**

## Wetzikon. Hotel „Krone".

Empfehle meine grossen Lokalitäten, sowie Gartenwirtschaft den w. Ausflüglern, Vereinen und Schulen bestens. 539

Prompte Bedienung zusichernd

Der Besitzer: **E. Hottinger-Stauber.**

## WIL (St. Gallen)

441

### „Erheiterung" 3 Minuten vom Bahnhof

Unbestritten schönste Gartenwirtschaft, prachtvoll neuangelegter Tierpark. Grosse Konzert-Halle. Gedeckte Kegelbahnen. Anerkannt beste Weine, gutes Wiler-Bier. Vorzügliche Küche. Aufmerksame Bedienung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen etc. angelegentlichst empfohlen. Telephon. **Robert Lumpert.**

## Dampfschiffahrt auf dem Zugersee.

***Idyllisch schöne Fahrt.***

**Neues, schmuckes Dampfboot.**

**Reizender Ausflug** für **Private, Schulen** und **Vereine.** Direkte Verbindung nach dem Rigi, Hohle Gasse, Tellskapelle.

(O F 1154) 548

## Zug Hotel zum Ochsen

Mitte Stadt gelegen. Ältestes, bestbekanntes bürgerliches Haus mit grössten Lokalitäten. Tit. Schulen und Vereinen bestens empfohlen. Mässige Preise. 388

Höflichst empfiehlt sich ***J. Rogenmoser.***

## Zug. Hotel Rigi am See.

Grosse Terrassen und Gartenwirtschaft, sehr vorteilhaft für Schulen und Vereine. Platz für 150 Personen. Vorzügliche Küche, Spezialitäten in feinen Ostschweizer Weinen. 447

**Telephon.** Prop. **Albert Waller,** Inhaber des Bahnhofbüffet **Zug.**

## Zug Hotel Hirschen

O F 1143

Zentrum der Stadt. Schöner, schattiger Garten. Grosser Saal. Den HH. Lehrern für Schülerreisen bestens empfohlen. 537

## Zweisimmen

**1000 Meter über Meer**

An der Montreux-Berner-Oberland-Bahn

### Hotel Krone und Kurhaus.

(Durch Um- und Neubau vergrössert.) 448

Waldung nah. Gr. Garten. Elektr. Beleuchtung. Zentralheizung. Bäder. Douchen. **Familienhaus.** Gr. komfortable Gesellschaftssäle. Restaurant. **Schulen und Vereinen reduzierte Preise.** Prospekte. Höfl. empfiehlt sich **J. Schletti,** alt Lehrer.

Der Frauenverein für Mässigkeit und Volkswohl empfiehlt den tit. Schulbehörden und Lehrern für Schulausflüge 275

## das alkoholfreie Volks- & Kurhaus Zürichberg.

Schönst gelegener Aussichtspunkt Zürichs, 260 m über dem See; za. 3/4 Std. vom Hauptbahnhof; Bequeme Zugänge; Tram bis Fluntern; von da noch 15 Minuten. Spielplätze im Wald; ebenso

**Volkshaus z. Blauen Seidenhof,** Seidengasse 7, Zürich I, 3–5 Minuten vom Hauptbahnhof.

**Karl der Grosse,** Kirchgasse 14, b. Grossmünster, Zürich I.

**Olivenbaum,** beim Bahnhof Stadelhofen.

Überall Platz für 200 Personen und mehr. Beste Bedienung bei **billigsten Preisen.**

## Zur gefl. Beachtung!

Um dem vielerorts eingeführten Rechnungsapparate:

## „Furrer, Münzzählrahmen"

allgemeinen Eingang in die Schulen zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, denselben jetzt zum reduzierten Preise von Fr. 10. — netto Zürich abzugeben.

Das ausgezeichnete Lehrmittel steht auf Wunsch der titl. Lehrerschaft zu einer vierwöchentlichen Probe gerne zur Verfügung. Gutachten und Rechnungsbeispiele gratis zu Diensten.

**Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.**

## Die Fibel in Steilschrift

**für schweiz. Elementarschulen**

von

Professor **H. R. Rüegg.**

51 S. 8⁰ gebunden, wird den Abonnenten der „Schweizerischen Lehrerzeitung" gegen Einsendung von 10 Cts. franko zugesandt.

**Verlag, Art. Institut Orell Füssli Zürich.**

Bei uns erschien die

**3. Auflage** von

*Prof. Dr. L. Donatis*

## Corso pratico di Lingua italiana

per le scuole tedesche

**Grammatica — Esercizi — Letture**

VIII u. 336 S. **Eleg. gebunden**

***Preis Fr. 4. 50.***

Eine Grammatik in italienischer Sprache für deutsch sprechende Klassen.

**Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.**

**Orell Füssli-Verlag, Zürich.**

Zur Bade-Saison empfehlen wir:

**Kleine**

## Schwimmschule

von

**Wilh. Kehl,**

Lehrer an der Realschule zu Wasselnheim i. E.

**3. Aufl. Preis br. 60 Cts.**

*** Allen Schwimmschülern und namentlich Denjenigen, welche keinen Schwimmunterricht erhalten, aber dennoch die Kunst des Schwimmens sich aneignen wollen, werden recht fassliche Winke gegeben. Es sei das kleine Werkchen bestens empfohlen.

*Kath. Schulztg. Breslau a. E.*

## Die Kunst der Rede

Von **Dr. Ad. Calmberg.**

Neu bearbeitet von

**H. UTZINGER,**

Lehrer d. deutschen Sprache u. Literatur am Zürcher Lehrerseminar.

**3. Auflage.**

Brosch. **3 Fr.** Geb. **Fr. 3.50.**

**Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.**

**Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.**

Soeben erschien in Taschenformat:

## Exkursionskarte vom Zürichberg.

**(Von Oerlikon bis Zollikerberg.)**

1 : 15,000

Preis: **1 Franken.**

**Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.**

## SCHULNACHRICHTEN.

**Graubünden.** Das Erziehungsdepartement gelangt nächstens mit einer Vorlage an den Grossen Rat über die Einführung eines vierten Seminarkurses. Das bündn. Lehrerseminar in Chur, unter Leitung von Hrn. Seminardirektor Conrad, leistet zwar gegenwärtig ganz vorzügliches, und ist im Stande, Lehrer heranzubilden, die mit den Zöglingen der meisten andern Lehrerbildungsanstalten der Schweiz in gleiche Reihe gestellt werden können. Eine grosse Zahl bündn. Primarlehrer haben im Laufe der letzten zehn Jahre nach zwei- bis dreijährigem Studium an einer Hochschule die Sekundarlehrerprüfung mit Erfolg bestanden. Bündn. Primarlehrer ohne Weiterbildung finden in verschiedenen Kantonen willkommene Aufnahme. Der Kanton Appenzell A.-Rh. z. B. rekrutiert seinen Lehrerstand mindestens zur Häflte aus Bündnerlehrern. Trotz dieser Tatsache müssen wir unsern Hrn. Erziehungsdirektor freudig unterstützen, wenn er mit der Einführung eines vierten Seminarkurses Ernst machen will. Es ist nicht zu verkennen, dass in einem vierkursigen Seminar die Bildung der Zöglinge in theoretischer und praktischer Hinsicht gründlicher und bleibender ist, und die Gefahr der Überbürdung der Zöglinge nicht leicht aufkommen wird. Wir sind der festen Überzeugung, das zukünftige vierkursige bündn. Lehrerseminar werde unter bisheriger Leitung ganz tüchtige Lehrkräfte ins Land hinaussenden, was für die Hebung unseres Volksschulwesens die besten Folgen zeitigen wird.

Immerhin können wir uns bei all dieser Hoffnung eines peinlichen Eindruckes nicht erwehren, und wir erlauben uns, dieser Befürchtung hierorts Ausdruck zu geben. Es ist eine bekannte Tatsache, dass ein bedeutender Prozentsatz der bündn. Primarlehrer, nach kurzer Praxis, entweder seinen Beruf mit einer lohnenderen Anstellung vertauscht oder, wie oben erwähnt, einem Rufe als Lehrer nach einer besser situierten Gemeinde eines andern Kantons Folge leistet. Die Anstellungsverhältnisse der bündn. Primarlehrer sind eben ganz unhaltbar, von den meisten andern Kantonen schon vor 25 Jahren weit übertroffen worden. Zwar ist man vor einigen Jahren bezüglich der Besoldungsverhältnisse einen Schritt vorwärts gekommen. Man behauptet, die bündn. Primarlehrer seien für die Zeit des Schuldienstes, die meistenorts 26—28 Wochen beträgt, ordentlich honoriert. Dass sie während der übrigen langen Zeit eben berufslos und brotlos sind, vergisst man zu sagen. Fragen wir uns: „Entspricht eine Jahresbesoldung von 1000 Fr. den Geld- und Zeitopfern, die ein Lehrer während einer drei- oder vierkursigen Seminarzeit für die Erlernung seines Berufes verwenden muss. Wie stellen sich im Vergleich hiezu die Besoldungen anderer Berufsarten, die keine namhaft schwierigere Vorbildung erfordern, z. B. der Post- und Telegraphen-, der Zoll- und Eisenbahnangestellten?" — Die Besoldung der bündn. Primarlehrer ist eine sehr bescheidene. Was aber den Lehrerberuf noch mehr herunterdrückt, sind die ganz unzulänglichen veralteten, die Schule schädigenden und den Lehrerstand entwürdigenden kantonalen „Verordnungen und Bestimmungen" bezüglich Anstellung und Wiederwahl der Lehrer durch die Gemeinden.

Schon im Jahre 1885 waren es nur einzelne Schweizerkantone, die eine Anstellung der Lehrer auf längere Zeit (sechsjährige Wiederwahl) noch nicht durchgeführt hatten. Heute, nach 22 Jahren, hat unser sonst in der Mehrzahl fortschrittliches Bündnervolk diesen Standpunkt noch nicht überwunden. Unsere Gemeinden sind souverän, sie wählen ihre Lehrer selbst, und zwar jedes Jahr, und manche von ihnen jedes Jahr einen neuen. Wir kennen Schulgemeinden, die innerhalb 15 Jahren mindestens ein Dutzend Lehrer an der gleichen Schule in Tätigkeit hatten. Wie es bei solchen Erneuerungswahlen, die in Graubünden also jedes Jahr stattfinden, etwa „zugeht", wollen wir nicht weiter ausführen. Ungerechtfertigte Wegwahlen sind manchenorts an der Tagesordnung, und die Lehrerschaft steht solcher Behandlung vollständig machtlos, wir wollen nicht gerade sagen untätig gegenüber. Wie würden sich die Genossenschaften anderer Berufsarten solchen Gewaltakten gegenüber verhalten? — Und der Lehrer, welcher seine ganze Kraft für das Wohl der Jugend, der Gemeinde und des Vaterlandes einsetzt, soll je am Ende des Dienstjahres vor die Alternative gestellt werden, von einer oft unfähigen Wählerschaft aus Gnade noch für ein Jahr bestätigt oder gleich ohne weiteres vor die Türe gestellt und der Intrigue preisgegeben zu werden. Gewiss, solche Anstellungsverhältnisse der Lehrer sind in unserem Zeitalter ganz unhaltbar geworden. Sie sollten beseitigt werden, ansonst der Kanton Graubünden Gefahr läuft, gerade die bessern Kräfte seiner Lehrerschaft an andere Kantone abgeben zu müssen, nach Einführung des vierten Seminarkurses noch mehr als früher.

Es ist Pflicht der zuständigen Behörden, nicht nur für Heranbildung recht tüchtiger Lehrkräfte besorgt zu sein, sondern auch diese dem Lande zu erhalten, was in erster Linie durch Beseitigung dieser mittelalterlichen Wahlverhältnisse und durch Verbesserung der Stellung des Lehrerstandes überhaupt geschehen kann. Wir hoffen auch zuversichtlich, der Bund und Grosse Rat werde sich in nächster Zeit mit der Frage der Einführung des vierten Seminarkurses und mit der Anstellungsfrage der Lehrer durch die Gemeinden zu befassen haben. Beide Fragen sind wichtig. Erst wenn der beständige, die Schule schädigende Lehrerwechsel einmal aufhört, wird die bündn. Volksschule von einer beruflich tüchtigen Lehrerschaft reiche Früchte ernten. *-r-*

In **Zürich** findet während der Herbstferien zwei vom Schweiz. Turnlehrerverein veranstaltete zweiwöchentliche *Mädchenturnkurse* statt, einer für die obern und einer für die untern Stufen. *r.*

## VEREINS-MITTEILUNGEN.

### Schweizerischer Lehrerverein.

### Schweizerische Lehrerwaisen-Stiftung.

*Jahresbeiträge* erhalten von: Dr. J. Surber-Meyer, Luzern für 5 Jahre; Martin Eich, Staffelbach, Aargau pro 1907.

*Vergabung:* 10 Fr. durch A. K. in W. **Total** bis 15. Mai **Fr. 3099. 50.**

**Unterstützungskasse für kurbedürftige Lehrer.** *Verg.:* 20 Fr. durch den Lehrerverein Lebern Kt. Solothurn. **Total** bis 15. Mai **Fr. 206. 45.**

Den Empfang bescheinigt mit herzlichem Dank

*Zürich V,* 15. Mai 1907. Der Quästor: *Hch. Aeppli.*
Hegibachstr. 18.

### „Der Sänger".

*Lieder und Texte für ernste und heitere Stunden, herausgegeben vom S. L. V.* ist in neuer Auflage erschienen. Dabei sind folgende Veränderungen vorgenommen worden: Die Anzahl der Textlieder (ohne Noten) ist erheblich vermindert worden; immerhin sind noch 9 stehen geblieben (38—46). Der Hauptvorzug der neuen Auflage aber besteht darin, dass derselben ein zweiter Teil, 3½ Druckbogen umfassend angefügt worden ist. Dieser enthält 20 der beliebtesten und bekanntesten Männerchore, wie sie im „Synodalheft" und andern ältern Sammlungen stehen: Vaterlandslieder von Nägeli. Weber, Methfessel; Gesellschaftslieder und Silchersche Volkslieder. Die neue Auflage bietet nur (mit Einfluss der Textbilder) auf 164 Seiten 67 Lieder, die dem Bedürfnis der Schweiz. Lehrerschaft für ihre Zusammenkünfte entsprechen sollten. Dabei bemerken wir für diejenigen, welche die erste Auflage angeschafft haben, dass der neue 2te Teil für sich allein bezogen werden kann. Das bequeme Taschenformat ist das gleiche geblieben und der solide Einband etwas einfacher gehalten. Das alphabetische Verzeichniss ist nach den Liederanfängen und nicht wie bisher nach den Titeln geordnet. Mit Rücksicht auch auf den humanen Zweck der Sammlung empfehlen wir den „Sänger" in seinem neuen Gewande den vaterländischen Kollegen aufs wärmste. Preis des Ganzen: 1 Fr., in Partien von wenigstens 6 Stück 80 Rp. pro Ex, des 2ten Teils (Nachtrag) 30 Rp. *J.*

---

*Wer über den Vertrag des S. L. V. betreffend Abschluss einer Lebensversicherung nicht im klaren ist, wende sich an unsern Quästor, Herrn H. Aeppli, Hegibachstrasse 18, Zürich V.*